

zu. Kolumbus war der erste Europäer, der die neue Welt betrat. Die Insel wurde von ihm San Salvador (Land des Erlösers) genannt. Bei den Eingeborenen hieß sie Guanahani. Anfangs glaubte er, daß die Insel zu Indien gehöre. Daher nannte er diese und die andern Inseln Westindien, während jenes zum Unterschiede Ostindien genannt wurde. Erst später gewahrte er, daß es ein neuer Erdteil sei, den er entdeckt habe. — Er hat für seine große Entdeckung wenig Dank geerntet. Selbst den Namen erhielt der neue Weltteil nicht von ihm, sondern von einem gewissen Americus Vespuccius, der das neue Land zuerst beschrieb. Gebeugt von Mühseligkeiten, entschlief Kolumbus als 70jähriger Greis mit den Worten: In deine Hände befehle ich meinen Geist.

Kappe.

8. Der große Kurfürst.

Unter allen Kurfürsten, welche die Mark Brandenburg gehabt hat, ragt Friedrich Wilhelm besonders hervor. Deshalb führt er den Beinamen „der Große“. Er ist als der Gründer des preußischen Staates anzusehen.

1. Sein Regierungsantritt. Der Kurfürst Friedrich Wilhelm war ein Jüngling von zwanzig Jahren, als ihn Gott 1640 zur Regierung der preußisch-brandenburgischen Lande berief. Das Volk sehnte sich nach Rettung aus schrecklicher Not. Was waren das damals für Zeiten in Deutschland! Über zwanzig Jahre wütete nun schon der furchtbare Krieg, welcher nachmals der dreißigjährige genannt worden ist. Und noch war sein Ende nicht abzusehen. — Wie grauenhaft sah es besonders auch in dem Lande des jungen Kurfürsten aus! Wo vor wenig Jahren noch Dörfer gestanden hatten, da sah der Wandermann nichts als Schutt. Gras wuchs über den Trümmern. Auch viele Gotteshäuser waren zerstört. Wenn der Frühling ins Land kam, kehrten die Störche und Schwalben wohl wieder zurück; aber das Dach, welches sie so lange beherbergt hatte, fanden sie nicht. Im Sommer wurden die Bäume wohl grün; aber kein Saatsfeld erfreute des Menschen Herz, und der Landmann konnte nicht voll Dank und Hoffnung auf den Segen der Felder blicken. Sie lagen brach und wüst. Es fehlte an Händen, die Felder zu bebauen. Zu Tausenden hatte der Krieg die Menschen hingerafft. Was das Schwert nicht fraß, das riß Hungersnot oder Pest ins Grab.

Das war das Erbe, welches der Kurfürst übernahm. Er war groß geworden unter dem Kriegslärme. Sein Vater schickte ihn nach Holland, damit er dort etwas Rechtschaffenes lerne. Als man ihn am holländischen Hofe zu einem sündhaften Leben verführen wollte, hat er der Versuchung tapfer widerstanden, wie's einem Christlichen und fürstlichen Jüngling ziemt. Denn er sprach: „Ich bin's meinen Eltern, meiner Ehre und meinem Lande schuldig!“ Als der Herzog von Dranien das erfuhr, klopfte er ihn freundlich auf die Schulter